

Gemeinde Thandorf

- Der Bürgermeister -

Wolfgang Reetz
Am Beek 1
19217 Thandorf

GV 01.06.2026

Bericht des Bürgermeisters

Es ist ein Novum: Zum ersten Mal seit über 17 Jahren werden wir heute nach dem öffentlichen Teil der GV und einem anschließenden nichtöffentlichen Teil im Anschluss daran „die Öffentlichkeit wieder herstellen“ und Interessierten über die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil berichten. Und das ist der Grund: Im Zuge des sog. „Bauturbo“, nach dem alles plötzlich möglich und erlaubt ist, was Jahrzehnte lang verboten war, sehen sich mehrere Gemeinden plötzlich mit Bauvoranfragen bzw. -planungen konfrontiert, die vordem absurd und undenkbar waren. So auch wir: Es gilt heute einen Antrag zu beraten und zu entscheiden, nach dem ein neues Baugebiet mit neun Zweifamilienhäusern hinter dem nördlichen Ortsrand, also hinter Angelika / Hans / Olivia mit Zufahrtstraße zwischen Hans und Olivia erschlossen werden soll. Ein Antrag mit erheblicher Tragweite, weshalb wir im Anschluss auch unverzüglich (und nicht erst im September) über das weitere Vorgehen informieren möchten. Also: Kurze Pause für euch nach dem öffentlichen Teil mit Verkündung des Beschlusses nach dem nichtöffentlichen Teil.

Doch auch darüber hinaus ist in den letzten Monaten so einiges passiert bzw. in Vorplanung. Zum einen beschäftigt nach wie vor das Löschwasser-Thema in Schlagsülsdorf, dazu soll heute ebenfalls ein Beschluss gefasst werden. Finanziert wird das Projekt anteilig mit den EUR 50.000 aus dem Infrastrukturfinanzierungsgesetz, die jede Gemeinde bekommt, es verbleiben dann rd. EUR 20.000 bei uns.

Weiterhin steht, wie bereits berichtet, die Sanierung der Schlagsülsdorfer Straße auf dem Programm, hier werden wir die auf uns aus dem „gemeindlichen Budget für Verkehrsinfrastruktur, ÖPNV und Energie“ entfallenden EUR 16.100 einrechnen und hoffen, so den Gesamtbetrag auf unter EUR 200.000 drücken zu können.

Als unglaubliche Frechheit empfinde ich -und bin damit bei weitem nicht alleine- was die Energiepark Rieps GmbH und die dahinter stehende Wemag verlaunten lassen. Zur Erinnerung: Die Gemeindebeteiligungen der einzelnen Gemein-

den in Höhe von TEUR 27,8 sollten in drei, maximal vier Jahren zurück fließen. So wurde eine Finanzierung der Beteiligung vermieden. Die Prognosen bestätigten diese Planung – nun kommt die Geschäftsführung nonchalant und ohne rot zu werden mit der Information um die Ecke, dass *„der Windpark leider nicht `performe` und daher für letztes und auch dieses Jahr ein Rückfluss der Beteiligung ausgeschlossen sei“*. Man beruft sich dabei auf *„augenscheinlich unzutreffende Prognosen“* – ich habe ein anderes Wort dafür: Arglistige Täuschung. Hinter vorgehaltener Hand sagen selbst hochrangige Wemag-Vertreter, dass der Bau dieses Parks absolut unsinnig gewesen und das Ergebnis absehbar gewesen sei – doch die hohe Politik wolle es ja so und Gemeinden hätten ohnehin kein Mitspracherecht. Noch einmal zur Erinnerung: Wir hatten damals „nein“ gesagt, doch die übergeordnete Aufsichtsbehörde wandelte das in ein „ja“ um. Überschrift: Kommunale Selbstverwaltung gemäß Art. 28 GG ...

Natürlich aber gibt es auch Dinge, die erfreulich sind:

Da ist zum einen der neue Eisautomat, der „wie geschnitten Brot“ läuft – eine Attraktion und ein Alleinstellungsmerkmal im Amtsbereich. Möglich wurde das durch den Kontakt des Dorfvereins zu Björn Hirsch, der ja schon bei Teich- bzw. Sonnenwendfesten hier mit einem Verkaufswagen erschien. Die Verhandlungen mit Björn und Toralf Hirsch liefen schnell, unkompliziert und vor allem unbürokratisch, innerhalb kurzer Zeit war ich mir einig mit ihnen. Ein kurzer, knackiger Vertrag und kurze Zeit später konnten die ersten Eisbecher genossen werden.

Im DGH arbeiten wir aktuell an einer lange, sehr lange überfälligen Verbesserung der grottenschlechten Akustik, bspw. über die Installation einer Akustikdecke. Das erste Angebot einer Firma war preislich inakzeptabel, nun wird über Anka ein Alternativvorschlag eingeholt. Dann sehen wir weiter. Zum Winter soll die Sache erledigt sein.

Mit Schreiben vom 21.05.2026 erreichte mich ein Zuwendungsbescheid des Landkreises im Rahmen des „Förderprogramms für Spiel- und Freizeitplätze“: Die Antragsbegründung aus 2025 hat überzeugt, erneut erhielt Thandorf den Zuschlag über eine Förderung von max. EUR 15.000 bei 20% Eigenbeteiligung – anders ausgedrückt: 80% geschenkt. Derzeit wird mit dem Ziel, auch für die „Silberfuchse“, also die U55-Generation, ein Angebot auf dem Teichgelände zu haben, der Bau einer bereits 2025 besprochenen Boule-Bahn projektiert. Das Leistungsverzeichnis ist erstellt, aktuell warten wir nun auf die Angebote. Klappt es, wird es zur Einweihung ein feines „Boule-Event“ geben!

Dank des Engagements von unserem Stuthi in Zusammenarbeit mit Rainer, Stefan und Anton sowie Michael, Thomas und Sven konnte weiterhin nun auch der Kiosk mit Frischwasser versorgt werden – eine große Erleichterung bei Veranstaltungen aller Art.

Zudem habe ich veranlasst, dass am Sanitärgebäude am Teich jetzt ein Hinweis zum Standort unseres Defibrillators angebracht worden ist. Zum einen soll darüber für alle ein zusätzliches Plus an Sicherheit geschaffen werden, noch wichtiger aber ist die ständige optische Erinnerung daran, dass das Gerät 24/7 zugänglich am DGH außen angebracht ist. Dies auch auf dem Hintergrund, dass beim bisher einzigen Mal, dass ein derartiger Notfall eintrat, keiner der Ersthelfer daran dachte – es ging schief – was vielleicht anders hätte ausgehen können. Zusätzlich überlegen wir, im November allen Einwohnern nochmals eine Unterweisung in die Anwendung des Gerätes anzubieten; schließlich könnte jeder und zu jeder Zeit in die Situation kommen, bspw. auch für einen Familienangehörigen, den AED (Automatisierter Externer Defibrillator) plötzlich zu brauchen, auch wenn sich niemand das wünscht. Es dann nicht zu können wird sich niemand verzeihen.....

Im übrigen wirft die Landtagswahl am 20.09. ihre Schatten voraus. Es dauerte wieder nicht einmal eine Stunde, dass die in eine Cloud eingestellte und für jeden einsehbare Liste für Wahlhelfer ausgefüllt war – danke an alle, die sich für das Wahlteam gemeldet haben! Während anderswo gebettelt und mit Zwangsverpflichtung gedroht wird, wird sich hier fast um einen Platz geschlagen – Thandorf eben. Es wird ohne Frage eine spannende Wahl werden, über deren Ergebnis möchte ich gar nicht spekulieren – nur ist eines fast sicher: Ein Jahr später wird es heißen „Das haben wir nicht gewollt!“ - und dann ist es wieder keiner gewesen.

Nun aber freuen sich erstmal alle auf das in Kürze bevorstehende „Sünnwennfest“ am 20. Juni, um in den Tag der Sonnenwende am 21.06. (dieses Jahr um 10.24 Uhr) hinein zu feiern!

Aus der Ferne werde ich von da, wo die Sonne an dem Tag *wirklich* nicht untergeht und um 24.00 Uhr in vollem Umfang aus Norden vom Himmel scheint, in Gedanken das Fest begleiten; denn wir werden an diesem Tag nach Jahren wieder in Lappland sein und mit befreundeten Samen den höchsten dortigen Feiertag begehen!

Die Berichte aus den Einzelressorts sind in der Niederschrift nachzulesen.